



**Bach**  
**Gemeinde**  
w i e n

XIV., Hadikgasse 56

## SCHUBERTSAAL DES KONZERTHAUSES

SAISON 1957/58

Sonntag, 29. Dezember 1957

19 Uhr

**Kantaten-Zyklus IX**

**3. Abonnement-Konzert**

# Weihnachts-Musik

Liane  
**DUBIN**  
Sopran

Edith  
**LEUKO**  
Alt

Bernh.  
**HENNINGER**  
Baß

Prof. Luise  
**BILEK**  
Violine

Herbert  
**REZNICEK**  
Flöte

Rudolf  
**SCHOLZ**  
Orgel

**CHOR und KAMMERORCHESTER der BACHGEMEINDE**

Dirigent:  
Prof. Julius **PETER**

Preis des Programmes S 2.40

**Werden auch Sie Mitglied der Bachgemeinde!**  
**Mitgliedsbeitrag jährlich S 25.—**

(Vereinsjahr: Beginn 1. Oktober).

Anmeldungen schriftlich oder telefonisch an das Sekretariat:

Wien XIV., Hadikgasse 56, Tel. 82 10 933.

**Joh. Seb. Bach (1685—1750): Kantate Nr. 142**  
**„Uns ist ein Kind geboren“**

Wahrscheinlich kein Bachsches Werk; nach Schering ist der Autor der Thomas-  
kantator Joh. Kuhnau, der Amtsvorgänger Bachs in Leipzig.

**Concerto**

**Chor:** Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben.

**Arie (Baß):** Dein Geburtstag ist erschienen, so erfordert meine  
Pflicht, dich, mein Jesu, zu bedienen, doch ich Armer weiß gar nicht,  
was ich suche, was ich finde, welches dir zum Angebinde als ein  
heil'ges Opfer tügt, dich, o großer Gott, vergnügt.

**Chor:** Ich will den Namen Gottes loben mit einem Liede und  
will ihn hoch ehren mit Dank!

**Arie (Sopran):** Jesu, dir sei Dank gesungen, Jesu, dir sei Ehr'  
und Ruhm! Denn das Los ist mir in allen auf das lieblichste gefallen,  
du, du bist mein Eigentum.

**Rezitativ (Alt):** Immanuel! Du wollest dir gefallen lassen,  
daß dich mein Geist und Glaube kann umfassen; kann ich die Freude  
gleich so herzlich nicht entdecken, die dein Geburtstag will erwecken,  
wird doch mein schwaches Lallen dir durch Lob und Preis gefallen.

**Arie (Alt):** Jesu, dir sei Preis gesungen, denn ich bin durch  
dich erlöst. Nichts betrübet das Gemüte, da mein Herz durch deine  
Güte überschwenglich wird getröst.

**Choral:** Alleluja, gelobet sei Gott, singen wir all' aus uns'res  
Herzens Grunde; denn Gott hat heut gemacht solch Freud', der wir  
vergessen soll'n zu keiner Stunde.

**Joh. Seb. Bach: Zwei Choralvorspiele**

**Antonio Vivaldi: (1680—1743): Pastorale**  
aus Opus 13, Nr. 4, erschienen 1737.

**Christoph Bernhard: (1627—1692):**  
**„Fürchtet euch nicht“**

Weihnachtskantate für Sopran, zwei Violinen und Generalbaß.

Christoph Bernhard war der Lieblingsschüler von Heinr. Schütz.

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die  
allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland  
geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Ehre sei  
Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohl-  
gefallen. Alleluja!

**Dietrich Buxtehude (1637—1707): Kantate**  
für vierstimmigen Chor, Streicher und Generalbaß.

Das neugeborne Kindelein, das herzeliebe Jesulein bringt aber-  
mal ein neues Jahr, ein neues Jahr der auserwählten Christenschar.  
Des freuen sich die Engelein, die gerne um und bei uns sein und  
singen in den Lüften frei, daß Gott mit uns versöhnet sei. Ist Gott  
versöhnt und unser Freund, was kann uns tun der arge Feind? Trotz  
Teufel, Welt und Höllenpfort! Das Jesulein ist unser Hort. Es bringt  
das rechte Jubeljahr. Was trauern wir dann immerdar? Frisch auf, es  
ist jetzt Singens Zeit: das Jesulein wend't alles Leid.

— P a u s e —

**Johann Theodor Römheld (1684—1756):**  
**„Das neue Jahr ist kommen“**

Solokantate für Baß, zwei Violinen, Oboe und Continuo

J. Th. Römheld war ein Zeitgenosse J. S. Bachs; seine Hauptwirkungsstätte war  
Merseburg, wo auch dieses Werk entstand.

Das neue Jahr ist kommen, wir fangen's fröhlich an. Gott teilet  
seinen Segen aus im Lande, Stadt und Haus. Das danken Gott die  
Frommen, und was nur danken kann.

Das erste, was wir denken, soll eine Bitte sein: Gott woll' uns  
Herzen schenken, die bei dem Gnadenschein auch neuer Glanz  
bestrahlt; ein Herze das in allem nach Gottes Wohlgefallen dir treue  
Pflichten zahlt.

Mein Jesu, deinetwegen folgt nun ein gutes Jahr. Du bist der  
Trost der Schmerzen, ein Manna meinem Herzen, durch dich kommt  
aller Segen, du schüttest vor Gefahr.

**Georg Philipp Telemann (1681—1767): Kantate**  
am Feste der Heiligen Drei Könige.

Aus dem Kantatenjahrgang „Harmonischer Gottesdienst“, Hamburg 1725/26.

Ihr Völker hört, wie Gott aufs Neue spricht: Es werde Licht!  
Erheitert die Seelen in heiliger Wonne, die Herrlichkeit Gottes er-  
scheinet der Welt. Es strahlt ein Stern an Zions Kreisen, den alle  
Morgensterne preisen, zu dem sich Licht und Heil gesellt. Die Finster-  
nis entweicht, die Dunkelheit verstreicht, der Glanz von Gottes Ange-

sichte, der Sonnen Herr und Schöpfer wird uns zum Sonnenlichte! Er strahlet lauter Heil, er wirket lauter Gnade. Den Auf- und Niedergang durchdringt sein heitrer Schein, den Mittag samt der Mitternacht nimmt seine Klarheit ein; denn siehe nur umher! Was regt sich dort, was rauschet um das Meer? Es ist der Völker Fülle, es ist der Heiden Macht; sie freut sich, daß auch sie in diesem Lichte walle; denn da sie, auf verkehrtem Pfade, dem Heer des Himmels sonst Altar und Tempel weihten, will ihrer Andacht Lob mit Gold und Weihrauch jetzt dem Glanze, der aus Zion blitzt, den heil'gen Opferdienst bereiten. Aus Saba kommen alle, man schaut, man preist das Licht, die Luft ertönt vom Schalle. Doch welche Stille! Ist schon das Lobgeschrei, ist schon der Jubelton vorbei! So ist's; wie sehr die erste Zeit sich dieses Licht's erfreut, so wenig wird die Wohltat jetzt erkannt, so wenig Weihrauch wird ihm jetzo angebrannt; anstatt des Jauchzens läßt sich kaum ein Murmeln hören. Nein, nein, ich will den Undank nicht, ich will dein Lob vermehren, ich will, o Jakobsstern, dir ewig dankbar sein. Dein Feuer strahlt auf mich hernieder, so strahle meine Glut zu dir auch aufwärts wieder. Hallelujah! Ich opfere deinen Strahlen, du Stern, der mich den Sternen ähnlich macht. Sei hoch gelobt für so viel Glanz und Segen, wodurch du mich aus Angst und Nacht zum Erbteil der Frommen im Lichte gebracht.

---

## Gregor Joseph Werner (1695—1766): Pastorella C-Dur

J. G. Werner war in seinen letzten Lebensjahren als fürstlich Esterhazyscher Hofkapellmeister der unmittelbare Vorgänger Jos. Haydns. Die Weihnachtsmusiken erklangen einst in der Christmette zu Eisenstadt bei der Krippe.

---

Nächste Veranstaltung:

Mozartsaal des Konzerthauses      Montag, 6. Jänner 1958, 19 Uhr

### Joh. Seb. Bach: Weihnachts-Oratorium

Kantate IV und V

Kantate Nr. 65 „SIE WERDEN AUS SABA ALLE KOMMEN“

---